

Bericht zum Sachstand

Die Besichtigung erfolgte am 18.03.2008, 09:00 Uhr bis 10:45 Uhr (alle drei betroffenen Objekte) in Begleitung von Herrn R. (Bevollmächtigter des VN) und Herrn Gerald U. (Marketing & Liegenschaften). Das Schadenereignis datiert vom 01./02.03.2008. Das war gut zwei Wochen vor dem Besichtigungstermin.

Die ‚nicht amtliche‘ Recherche zum Wetterverlauf (www.wunderground.com) erbrachte:

Verlauf für Leipzig Schkeuditz (~ 22 km SSW)

01.03.2008

Windgeschwindigkeit 35 km/h

max. Windgeschwindigkeit 82 km/h

Windböen 102 km/h

Ereignisse: Regen, Gewitter mit Sturm

02.03.2008

Windgeschwindigkeit 30 km/h

max. Windgeschwindigkeit 57 km/h

Windböen 93 km/h

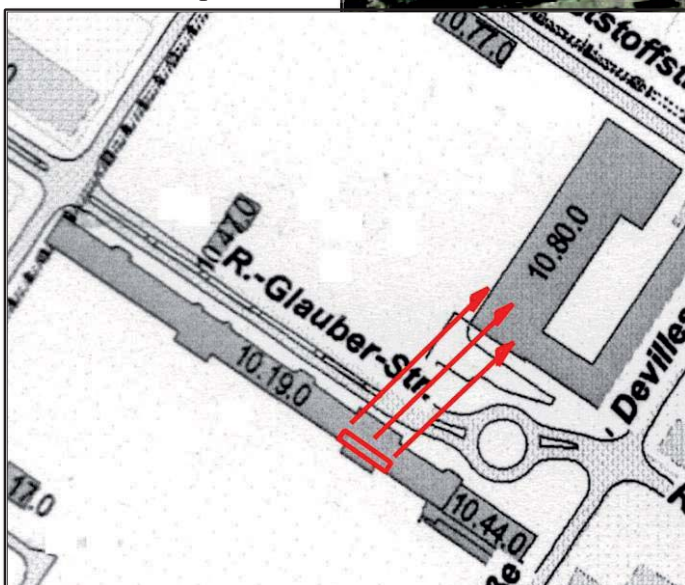
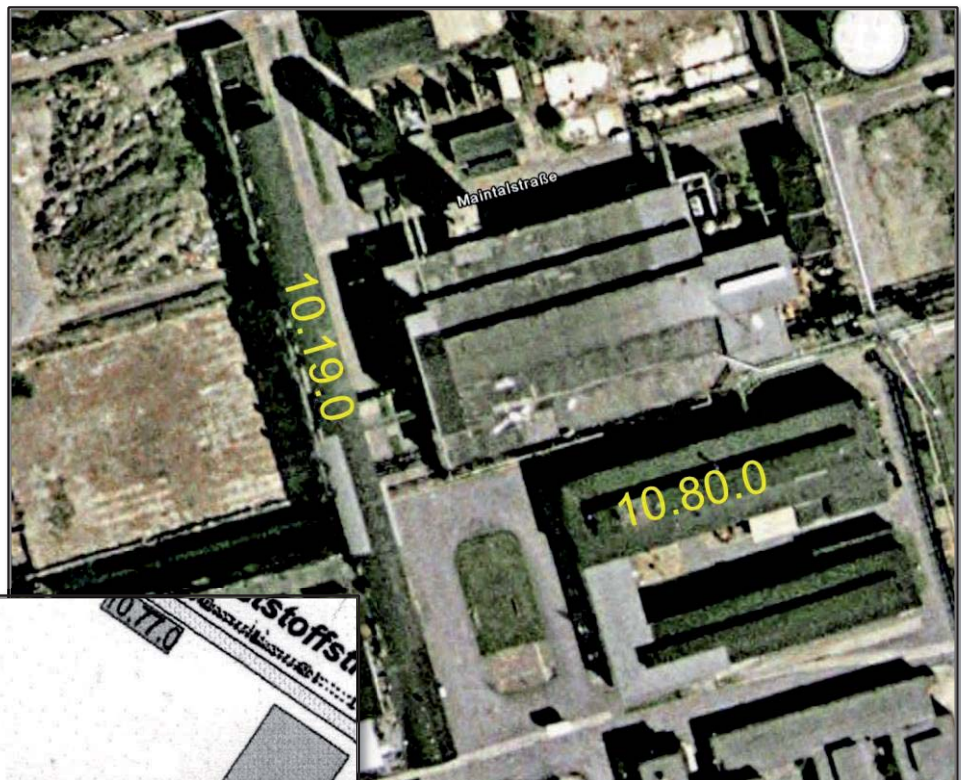
Ereignisse: Regen

Die Tage davor und danach lagen die maximalen Windgeschwindigkeiten, zum Vergleich, bei 33 km/h, ohne messbare Windböen.

Der Sturm „Emma“ ging mit einer Drehung des Windes, von vornehmlich Süd auf exakt West, sowie Windböen mit Spitzengeschwindigkeiten von rund 100 km/h einher.

Bild 1 Übersichtsplan (Google Earth), ohne Maßstab (Nord-Süd-Richtung verläuft genau vertikal)

Das beschädigte Gebäude ist eine Produktionshalle der H. A. B. GmbH. Das auf Bild 1 erkennbare Dach ist zwischenzeitlich durch eine modernere Variante mit einer Abdichtung aus Kunststoffdachbahnen auf Trapezblech



ersetzt wurden.

Bild 2 Der Weg, den die Dachdeckung nahm



Das Dach wurde nicht durch den Sturm, im Sinne von Windangriff auf die Dachfläche, beschädigt. Die von dem genau westlich liegenden Schadenort auf dem Gebäude 10.19.0 (SN 12345678) abgelösten bituminösen Dachbahnen sowie die anhaftenden oder separat gelösten Schalungsbretter (Bild 3) flogen im Mittel etwa 60 bis 70 m weit auf dieses Dach (Bild 4) und zerstörten hier vor allem Oberlichtkuppeln (E) und deren Windleitbleche („Spoiler“) (A), durchschlugen punktuell die Dachabdichtung (B) und deformierten und verschoben die Blitzschutzeinrichtung (C) sowie einen Dunstabzug (D). Mindestens ein Fenster wurde eingeschlagen (Bild 5).

Bild 3 Diese Schalung konnte nicht mehr besichtigt werden

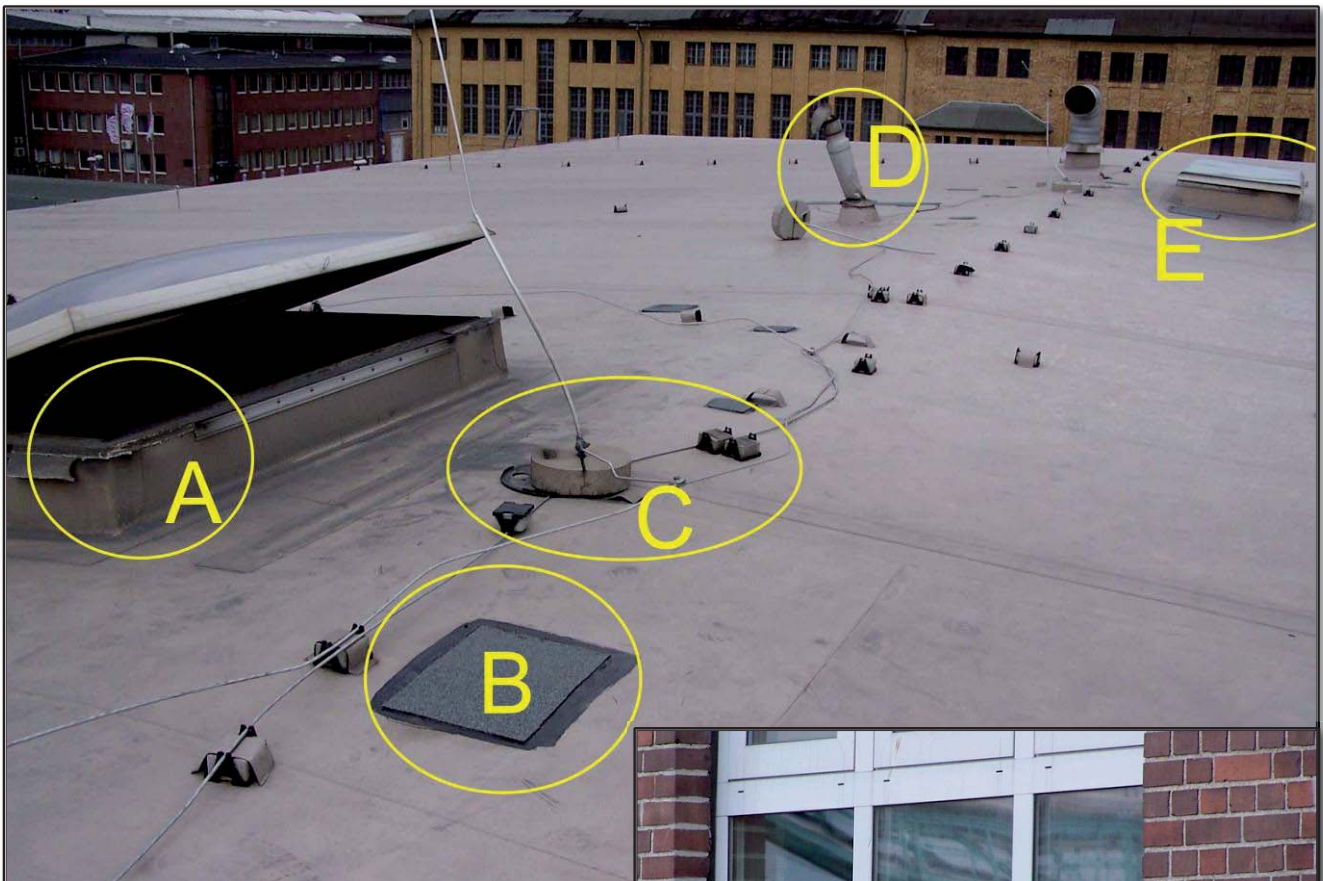


Bild 4 Das Dach auf dem Gebäude 10.80.0

Bild 5 Das Fenster ganz links wurde bereits ersetzt

Da das in der Halle praktizierte Schmelzen in nach oben offenen Kesseln kein tropfendes Wasser verträgt, wurden bereits kurzfristig Sicherungsmaßnahmen eingeleitet, die Löcher abgeklebt, die komplett zerstörte Oberlicht-



kuppel (E) notabgedeckt und eine neue Fensterscheibe eingesetzt. Allerdings ist eine ursächliche Beschädigung dieser Fensterscheibe durch die umherfliegende Dachschalung, im Nachhinein nicht mehr nachvollziehbar. Dazu ist der Winkel zu ungünstig. Eher möglich erscheint hier ein Versehen beim „Abräumen“ der Dachfläche.

Die dementsprechend für diese ersten Sicherungsmaßnahmen erstellte Rechnung des Dachdeckerbetriebes Helmut S., aus W., vom 12.03.2008 über netto **1.277,88 EUR** ist folgerichtig und in Ordnung.

Das vorgelegte Angebot des Dachdeckerbetriebes Helmut S., aus W., vom 17.03.2008 über netto **4.266,- EUR** für die Instandsetzung der insgesamt drei beschädigten Oberlichtkuppeln im beschriebenen Umfang ist als ortsüblich anzusehen. Die angebotene und beschriebene Funktionsprobe der RWA-Anlage nach Abschluss der Arbeiten, soll nachvollziehbar protokolliert werden.

Mit freundlichen Grüßen,
Apolda, am Dienstag, 25. März 2008

Grütze